



INTERPELLATION

NETZERGÄNZUNG NORD (NENO)

Das Strassenprojekt NeNo wurde 2020 öffentlich vorgestellt. Ein öffentlicher Partizipationsprozess hat weder im Parlament noch mit Bevölkerung stattgefunden. Aus verschiedenen politischen Kreisen erfährt das Projekt bereits Kritik. Linienführung und Landverschleiss mit den entsprechenden Folgen für Flora, Fauna und Mensch sind die Hauptkritikpunkte. Der Kanton St. Gallen und die Stadt Wil haben bei diesem geplanten Bauvorhaben nicht die gleichen Interessen. Der Kanton möchte sein Verkehrsproblem möglichst kostengünstig lösen, obwohl auch er dem Umweltschutz verpflichtet ist. Zumindest Wil als direktbetroffene Stadt müsste jedoch zwingend die für Wil und den Landschaftsschutz vorteilhafteste Lösung fordern. Bis jetzt wurden von Wil diesbezüglich nur minimale Forderungen gestellt. Konkret müsste das Projekt folgende Anforderungen erfüllen:

- Schutz Kulturland und Naherholungsgebiete
- Vermeidung von Trennwirkung
- Nutzung bestehender Infrastrukturanlagen
- Immissionen für die Wohnbevölkerung vermeiden oder zumindest möglichst tief halten
- Verkehrsproblem müsse gelöst und nicht nur verlagert werden

Dass eine untertags geführte Strasse für den Bau und den Betrieb mehr kostet als eine neue Strasse auf der grünen Wiese ist bekannt. Der Kanton hat jedoch im Toggenburg unlängst bewiesen, dass er für Umfahrungen wesentlich kleiner Orte als Wil keine Kosten scheute, um wenigstens den Schutz der Bevölkerung zu gewähren. Ohne klare Forderungen der Stadt Wil wird sich der Kanton bei der NeNo weiterhin primär an den Kosten orientieren.

FRAGEN AN DEN STADTRAT

1. Aktueller Verfahrensstand des Projekts NeNo?
2. Wie stellt sich der Stadtrat beim Projekt NeNo zu folgenden Forderungen:
 - Schutz Kulturland und Naherholungsgebiete
 - Vermeidung von Trennwirkung
 - Nutzung bestehender Infrastrukturanlagen (Industriestrasse)
 - Immissionen für die Wohnbevölkerung vermeiden
 - Verkehrsproblem müsse gelöst und nicht nur verlagert werden
3. Wie möchte der Stadtrat, die beim Geschäft «Wil Vivendo» gemachten Zusicherungen (an der Parlamentssitzung vom 14.1.21) beim Projekt NeNo erfüllen?
4. Ist der Stadtrat bereit, den Kanton zu einem Marschhalt zu bewegen, um die Zeit für den Partizipationsprozess in Wil zu nutzen?
5. Wenn nein, ist der Stadtrat zumindest bereit, die Forderungen in Punkt 2 beim Kanton zu deponieren und sich für eine bessere Variante einzusetzen?

Wil, 22. Februar 2021

Guido Wick, Erstunterzeichner

Parlamentarischer Vorstoss:

Netzergänzung Nord

Erstunterzeichnende Person:

Guido Wick

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Abbt Thomas, CVP	
Albrecht Marco, SVP	
Altwegg Claudio, SVP	
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Böhi Erwin, SVP	
Bosshart Roland M., CVP	
Büsser Benjamin, SVP	
Ebnetter Manuela, FDP	
Egli Dominik, SVP	
Etter Urs, FDP	
Flückiger Marc, FDP	
Gähwiler Susanne, SP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Gerber Daniel, FDP	
Grob Meret, Junge Grüne	M. Grob
Gübeli Brigitte, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Huber Harry, glp	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Hürsch Christoph, CVP	
Kälin Christof, SP	
Kauf Luc, GRÜNE prowil	Luc Kauf
Koller Sebastian, GRÜNE prowil	S. Koller
Lerch Patrik SVP	
Loepfe ^{Mathias} Michael, GRÜNE prowil	M. Loepfe
Luginbühl Dora, SP	
Lusti Sandra, CVP	
Malgaroli Marcel, FDP	
Räbsamen Timo, JUSO	
Rüdiger Christina, SVP	
Rüdiger Klaus, SVP	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE prowil	M. Sarbach
Scherrer Louis, SVP	
Schlegel Mathias, SP	
Schweizer Jannik, Jungfreisinnige	
Stieger Pascal, SVP	
Stolz Valeska, SP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	G. Wick